



Landstreicher (einem Automobil begnend, welches nicht weiter kann, da der Spiritus ausgeht). Kann ich Ihnen vielleicht mit einer Kleinigkeit ausbelfen?



Jüngerer Buchhalter: „Nun sagen Sie, Herr Kollege, wo kommt bloß die verdammte grüne Farbe her, die ich immer an den Fingern habe?“

Scherzfrage. Welche Nechlichkeit besteht zwischen den Dordanellenforts und Churchills Mund? Antwort: Beide sind nicht zum Schwärzen zu bringen!



Herr F. (bedacht bei einer Reize ein Metzler): Wo haben Sie diese Herrlichkeit gemacht? Maler: „Im Part. Ein. Durchlaucht.“

Anfrage. Herr: Ihr Bruder hat einen Nervenschlag gekriegt? Da ist sicher in seiner Nähe eine feindliche Granate trepirt?



Er sagt, ich habe einen Rausch; soll er vierzehn Glas Bier trinken, ob er nüchtern bleibt!

Starke Zumutung. Du bist längere Zeit im Hochgebirge gewesen? Da hast du wohl recht oft den Sonnenaufgang bewundern können? Nein, so lange bin ich niemals ach gewesen!



Etzige von Eugen Stangen. „Anne-Lies, — aber Anne-Lies, — mein Gott, so höre doch!“ — Nur das Knäuelchen des schwarzwelb gestreiften Kleides gab Antwort ... Blicke schlugen zusammen ... Fort war sie ...

„Der Widfang! — Und sollte doch rasch in die Stadt gehen!“ — Fräulein Wilmhelmine von Rintelsmühlen schüttelte den Kopf. Es war ja noch so viel zu besorgen; — und die Stiebeten beiben ihr immer noch von dem ausgefallenen Schreie der letzten Tage ...

„Anne-Lies war quer durch den Garten getraut. Sie hatte sich nicht getäußt, — ihr überfeines Gefühl hatte richtig bemerkt: — Pfefferdegetropel ... Mit einem Ruck soß sie oben auf der Mauer ...

„Aber gewiß, geliebte Tante Helmine, — sofort — gleich!“ — Die alte Dame hatte das kleine schmude Gut von ihrem unermüdeten verordneten Bruder geerbt ...

„Anne-Lies ging nicht zur Stadt, sondern schwang sich auf ihr Zweirad.“ — Anne-Lies besüßelte eine heimliche Hoffnung. Ohne ihr Kennzeichen tempo zu mähen, flog sie wie ein Pfeil die gewundene Köpferstraße dahin zum Ring ...

„Grüß Gott!“ sagte Anne-Lies schlicht. „Ja — ich bin Ihnen nachgerade, Beforgungen halber hier.“ — So kann ich Ihnen — Ihnen allen noch einmal großes Wiedersehen wünschen!

„Wenn Sie mehrere Stunden hier Raft machen, Herr —“ — „Arnold Arnold“ füllte er sich vor. Sie wurde rot und wußte nicht, warum.

„Dann“, fuhr sie eifrig fort, „kommen Sie doch geschwind hinüber nach Rintelsmühlen, bringen Sie Ihre liebsten Kameraden mit, damit wir Sie loben, speisen können, Tante Helmine und ich, wir tun's doch so gern ... Ja?“

„In seinem eben noch so verschatteten Gesicht ging es wie ein helles Licht auf.“ — „Rast machen müssen wir hier, — der Befehl ist schon raus, — ja, wenn's geht, komme ich!“

„Die Wlanen? —“ — „Ja ja ja — Befehl! — müssen Sie noch in Memel eintreffen.“ — Anne-Lies ließ ihn nicht ausreden ...

„Nur das Lebenswohl noch! Nach! Anne-Lies von Kommissar heißt ich! Leben Sie wohl! — Gott mit Ihnen — Heil — Sieg — und kommen Sie bald — heim!“

„Anne-Lies hatte so manchemal unter der Meymütstiefer gefessen und ins Land gepöht ... Umsonst ... Auch heute ...“

„Anne-Lies!“ — „Anne-Lies hat sich an einen fremden grauen Mann geschmiegt. Innig ruht ihre Kopf an seiner Schulter.“

„Engländer! Kleiner Sprößling: Papa, wen versteht man eigentlich unter dem ‚Welkenler‘?“ — Engländer: Früher war das der liebe Gott, — heute ist es England!

Die Präsidentinnen der Republik. Die französische Verfassung kennt keine solchen; vor ihren Augen ist die Gattin des jeweiligen Staatsoberhauptes nur eine Bürgerin, wie jede andere Französin auch. In der politischen Wirklichkeit haben die französischen Präsidentinnen manchmal doch eine Rolle gespielt, wie z. B. die stolze Frau Casimir-Perier bekanntlich großen Anteil an dem schnellen Entschluß ihres Gemahls, vom Amte zurückzutreten, gehabt hat.

„Die Wlanen? —“ — „Ja ja ja — Befehl! — müssen Sie noch in Memel eintreffen.“ — Anne-Lies ließ ihn nicht ausreden ...

„Anne-Lies hatte so manchemal unter der Meymütstiefer gefessen und ins Land gepöht ... Umsonst ... Auch heute ...“

„Anne-Lies!“ — „Anne-Lies hat sich an einen fremden grauen Mann geschmiegt. Innig ruht ihre Kopf an seiner Schulter.“

„Anne-Lies hatte so manchemal unter der Meymütstiefer gefessen und ins Land gepöht ... Umsonst ... Auch heute ...“

„Anne-Lies!“ — „Anne-Lies hat sich an einen fremden grauen Mann geschmiegt. Innig ruht ihre Kopf an seiner Schulter.“

„Anne-Lies hatte so manchemal unter der Meymütstiefer gefessen und ins Land gepöht ... Umsonst ... Auch heute ...“



Erste Frau: „Als Du gestern Deinen Mann von der Kneipe holtest, schlug die Uhr eins?“ Zweite Frau: „Ja, die Uhr hat bloß eins geschlagen.“

Der Sohn des Sportmannes. Schwester: Hast du es Papa schon gesagt, daß du der letzte geworden bist? Bruder: Ja. Schwester: Hat er recht gesagt? Bruder: O nein, diesmal nicht; er ist ja beim Autorennen im vorigen Jahr auch der letzte geworden.

Erläutlich. Freund: Ich begreife nicht, wie du gegen das arme Pöpsel so kalt sein kannst! Herr: Na, erlaub' mal, ist denn das ein Wunder? Ich bin in Ems geboren, war später eine Zeitlang in Schneeberg, fiedelte dann nach Kältenordheim über und heize zum Ueberflus auch noch Winter!



Der gefangene Engländer dort drüben ist ein Offiziersstellvertreter. So, gibt es denn die Charge in England auch? Nein, er vertritt nur einen Offizier, der nicht mitgewollt hat!

Gewissenhaft. Intimus: Hüter! deine Frau hinsichtlich ihres Alters auch? Chemann: O, die ist in diesem Punkte sehr gewissenhaft. In jedem Geburtsjahre geht sie erst nach sehr gründlicher Prüfung vor dem Spiegel ihr Alter für das neue Lebensjahr fest.

In der Buchhandlung. Buchhändler: Sie wählen da einen prächtigen Atlas der Himmelskunde. Ihr Sohn will wohl Astronomie studieren? Kunde: Ach nein! Der Junge will durchaus Violinler werden, und da kaufe ich ihm das Buch, damit er sich dort oben nicht verliert!



Polizist zu einem Betrunknen: „Wie heißen Sie, und wo wohnen Sie?“ Der Betrunkene: „Aber, Männchen, id bin doch teen Drehbuch!“

Fest verschanzi. Frau A.: Das Flüchtlingkind aus Ostpreußen, welches ich aufgenommen habe, hatte so viele Käuse; die mußte ich direkt aus der Kopfhaut herauskratzen. Frau B.: Das waren jedenfalls russische, die hatten sich so fest verschanzi!

Auch ein Vergnügen. Frau A.: Die Russen hier in Gefangenschaft sollen ja voll Ungezieferei sein; hat es Ihr Herr Gemahl nicht auch schon gefunden? Frau Professor: Ja freilich, der ist hocherfreut darüber, er hat schon drei Arten von Ungezieferei entdeckt, die es bei uns gar nicht gibt!



Was lust Du, verdammtes Wladislav, wenn sich kommt Bruß? „Stüt sich Wladislav gutes gefangen.“